

266. Reichthum, die Vedas, heilung durch den arzt, kupfer, kühe, ziegen und schafe, pferde, leben: — wer der vorschrift gemäss das Śráddha darbringt,

267. Von den Krittika's bis zur Bharañí, der erreicht diese wünsche <sup>1)</sup>, wenn er gottesfürchtig, gläubig und ohne <sup>1) Mn. 3, 277.</sup> bethörung und neid ist.

268. Die Vasus, Rudras und die söhne der Aditi sind die väter welche die gottheiten der Śráddhas sind <sup>1)</sup>; diese <sup>1) Mn. 3, 284.</sup> machen die väter der menschen geneigt, wenn sie durch das Śráddha erfreut sind.

269. Leben, kinder, reichthum, wissenschaft, himmel, befreiung und freuden und herrschaft gewähren die väter der menschen, wenn sie geneigt gemacht worden sind.

270. Gañeśa ist mit der entfernung der hindernisse der werke und mit der herrschaft der scharen beauftragt von Rudra und Bráhma.

271. Höret die kennzeichen dessen, der von ihm ergriffen ist. Im schlafe taucht er heftig ins wasser, und sieht männer mit geschorenen köpfen

272. Und mit braunen kleidern, steigt auf fleischfresende thiere, befindet sich bei leuten der untersten kasten, eseln oder kamelen;

273. Wenn er geht, glaubt er sich von feinden verfolgt, zerstreuten geistes, unnützes beginnend, verzagt er ohne ursache.

274. Ein königssohn der von ihm ergriffen ist, erlangt nicht die herrschaft, ein mädchen keinen mann, eine frau kein kind und keine empfängniss.